

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 773 043 A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:

14.05.1997 Patentblatt 1997/20

(51) Int. Cl.⁶: **A62C 13/70**

(21) Anmeldenummer: **96116640.2**

(22) Anmeldetag: **17.10.1996**

(84) Benannte Vertragsstaaten:

AT FR GB IE IT

(30) Priorität: **09.11.1995 DE 19541708**

(71) Anmelder: **Minimax GmbH**

23843 Bad Oldesloe (DE)

(72) Erfinder: **Die Erfindernennung liegt noch nicht vor**

(74) Vertreter: **Lüdtke, Frank et al**

Preussag AG

Patent und Lizenzen

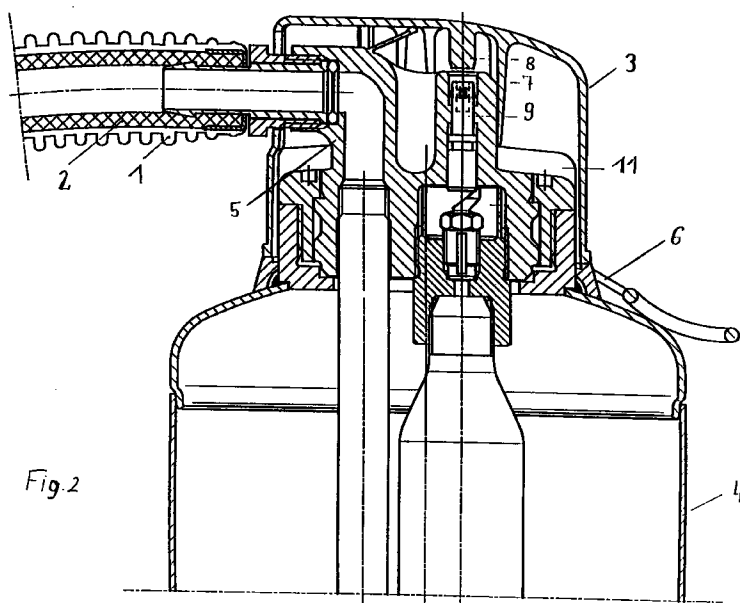
Karl-Wiechert-Allee 4

D-30625 Hannover (DE)

(54) Tragbarer Feuerlöscher mit Schlagknopfhaube

(57) Die Erfindung betrifft einen tragbaren Feuerlöscher mit Schlagknopfhaube, vorzugsweise mit Löschmittelpistole, gekennzeichnet durch einen am Löschmittelschlauch 2 angeordneten Tragegriff 1, der

mit einer auf das Ventilgehäuse 5 aufgesetzten Schlagknopfhaube 3 kombiniert ist.



EP 0 773 043 A2

Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen tragbaren Feuerlöscher mit Schlagknopfhaube, vorzugsweise mit Löschmittelpistole. Die Erfindung ist geeignet für alle tragbaren Feuerlöscher mit einem Schlagknopf.

Tragbare Feuerlöscher, bei den auf den Behälter ein Ventilgehäuse mit einer Spindel aufgesetzt ist, haben in der Regel einen Schlagknopf, der mittels Hebel oder einem runden Knopf ausgeführt ist, wobei die genannten Betätigungseinrichtungen durch zusätzliche Mittel gesichert sind. Weiterhin sind an diesen Feuerlöschern Griffe am Feuerlöschkörper seitlich oder in der Nähe des Schlagknopfes angeordnet.

Die genannten und weitere am Markt befindliche Ausführungsvarianten haben den Nachteil, daß von Unbefugten Manipulationen und Beschädigungen am Schlagknopf vorgenommen werden können oder sich der Feuerlöscher auf dem Weg zum Brandherd an der Kleidung der Bedienperson verhaken kann, so daß es zu Verzögerungen bei der Brandbekämpfung kommt.

Daher ist es Aufgabe der Erfindung, einen Feuerlöscher zu entwickeln, der diese Nachteile des Standes der Technik nicht aufweist.

Diese Aufgabe wird durch einen Feuerlöscher nach dem kennzeichnenden teil des 1. Patentanspruchs gelöst. Die Unteransprüche geben günstige Ausführungsvarianten des Feuerlöschers wieder.

Der unter Schutz gestellte Feuerlöscher weist die Besonderheit auf, daß auf das Ventilgehäuse eine Schlagknopfhaube aufgesetzt ist, die mit einem Griff am Löschmittelschlauch kombiniert ist. Durch die besondere Form der Schlagknopfhaube wird ein ausgeformtes Schlauchnippel des Löschmittelschlauches festgehalten. Der Schlauch ist an dieser Stelle durch den Griff unmittelbar am Schlauch im Anschluß an den Schlagknopf besonders besonders stabil. Wesentlich für die Erfindung ist, daß zwischen Schlagknopfhaube und dem Behälter des Feuerlöschers ein Sicherungsring angeordnet ist, der es erst nach Erreichen des Brandherdes erlauben soll, daß die Schlagknopfhaube zur Inbetriebnahme des Feuerlöschers nach unten gedrückt wird. Die Schlagknopfhaube ist rund unter Weglassung von Kanten so ausgeführt, daß Manipulationen und Beschädigungen am Schlagknopf nicht möglich sind und die den Feuerlöscher bedienende Person sich nicht an eventuellen Kanten verletzen kann.

Der am Schlauch angeordnete Tragegriff umfaßt diesen ganz oder teilweise und weist eine griffgünstige Oberfläche auf. Das können sowohl ringförmige Erhebungen als auch Noppen sein. Die Öffnung in der Schlagknopfhaube so zu gestalten, daß ein Niederdrücken der Schlagknopfhaube möglich ist und nicht durch den herausragenden Schlauch behindert wird.

Die Schlagknopfhaube ist so gestaltet, daß sie einen Schlagknopf über der Spindel des Ventilgehäuses aufweist und eine Schlagknopfführung erfolgt. Um zu sichern, daß die Schlagknopfhaube nur bei entferntem Sicherungsring wirksam wird, sollte sie aus biegestei-

fem Material bestehen.

Weiterhin ist die Schlagknopfhaube so zu gestalten, daß zwischen dem Ventilgehäuse und der Schlagknopfhaube ein Hohlraum angeordnet ist, der es erlaubt, daß die Schlagknopfhaube um die Höhe des entfernten Sicherungsringes bewegbar ist.

Die Erfindung hat den Vorteil, daß Manipulationen und Beschädigungen am Schlagknopf durch die besondere Form desselben nicht mehr möglich sind, sich der Feuerlöscher auf dem Weg zur Brandstelle nicht an der Kleidung der Bedienperson verhaken kann und Unfallquellen durch hervorstehende Kanten minimiert sind, wobei das Gewicht des Löschers reduziert wurde.

Im folgenden soll die Erfindung an zwei Figuren erläutert werden.

Die Figuren zeigen:

Figur 1 Erfindungsgemäßer Feuerlöscher
Figur2 Ventilgehäuse mit Schlauchanschluß und Schlagknopfhaube im Schnitt

Die Figur 1 zeigt einen Feuerlöscher, bestehend aus dem Behälter 4, auf den die Schlagknopfhaube 3 aufgesetzt ist, aus der der Schlauch 2 mit Griff 1 und Löschmittelpistole 10 ragt. Dieser Feuerlöscher, der in vorteilhafter Weise über wenige Kanten verfügt, wird am Tragegriff 1 zum Brandherd getragen und dort abgesetzt. Danach wird vom Bedienenden der Sicherungsring 6 (Figur 2) entfernt. Danach ist es möglich, daß der Bedienende die Schlagknopfhaube 3 auf den Feuerlöscher drückt, wobei durch den Schlagknopf 8, der innerhalb der Schlagknopfführung geführt ist, die Spindel 9 in das Ventilgehäuse drückt, wodurch der Feuerlöscher betriebsbereit ist und nachdem die Löschmittelpistole 10 auf den Brandherd gerichtet ist, ein Löschen erfolgen kann.

Patentansprüche

1. Tragbarer Feuerlöscher mit Schlagknopfhaube, vorzugsweise mit Löschmittelpistole, gekennzeichnet dadurch, daß ein am Löschmittelschlauch (2) angeordneter Tragegriff (1) mit einer auf das Ventilgehäuse (5) aufgesetzten Schlagknopfhaube (3) kombiniert ist.
2. Tragbarer Feuerlöscher nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen Schlagknopfhaube (3) und Behälter (4) ein Sicherungsring (6) angeordnet ist.
3. Tragbarer Feuerlöscher nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß in der Schlagknopfhaube (3) eine Schlagknopfführung (7) um den Schlagknopf (8) angeordnet ist.
4. Tragbarer Feuerlöscher nach den Ansprüchen 1 bis 3,

dadurch gekennzeichnet, daß
der seitlich aus der Schlagknopfhaube (3) ragende
Löschmittelschlauch (2) mit Tragegriff (1) im
Bereich der Schlagknopfhaube besonders stabil
gefertigt ist.

5

5. Tragbarer Feuerlöscher nach den Ansprüchen 1 bis
3,
dadurch gekennzeichnet, daß
die Schlagknopfhaube (3) aus biegesteifem Mate- 10
rial besteht.
6. Tragbarer Feuerlöscher nach den Ansprüchen 1 bis
5,
dadurch gekennzeichnet, daß 15
der Tragegriff (1) den Löschmittelschlauch (2) ganz
oder teilweise umschließt.
7. Tragbarer Feuerlöscher nach Anspruch 6,
dadurch gekennzeichnet, daß 20
der Tragegriff (1) eine mit Erhebungen versehene
Oberfläche aufweist.
8. Tragbarer Feuerlöscher nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, daß 25
der Löschmittelschlauch (2) mit Tragegriff (1) mit-
tels besonders dafür ausgeformter Schlauchnippel
am Ventilgehäuse (5) befestigt ist.

30

35

40

45

50

55

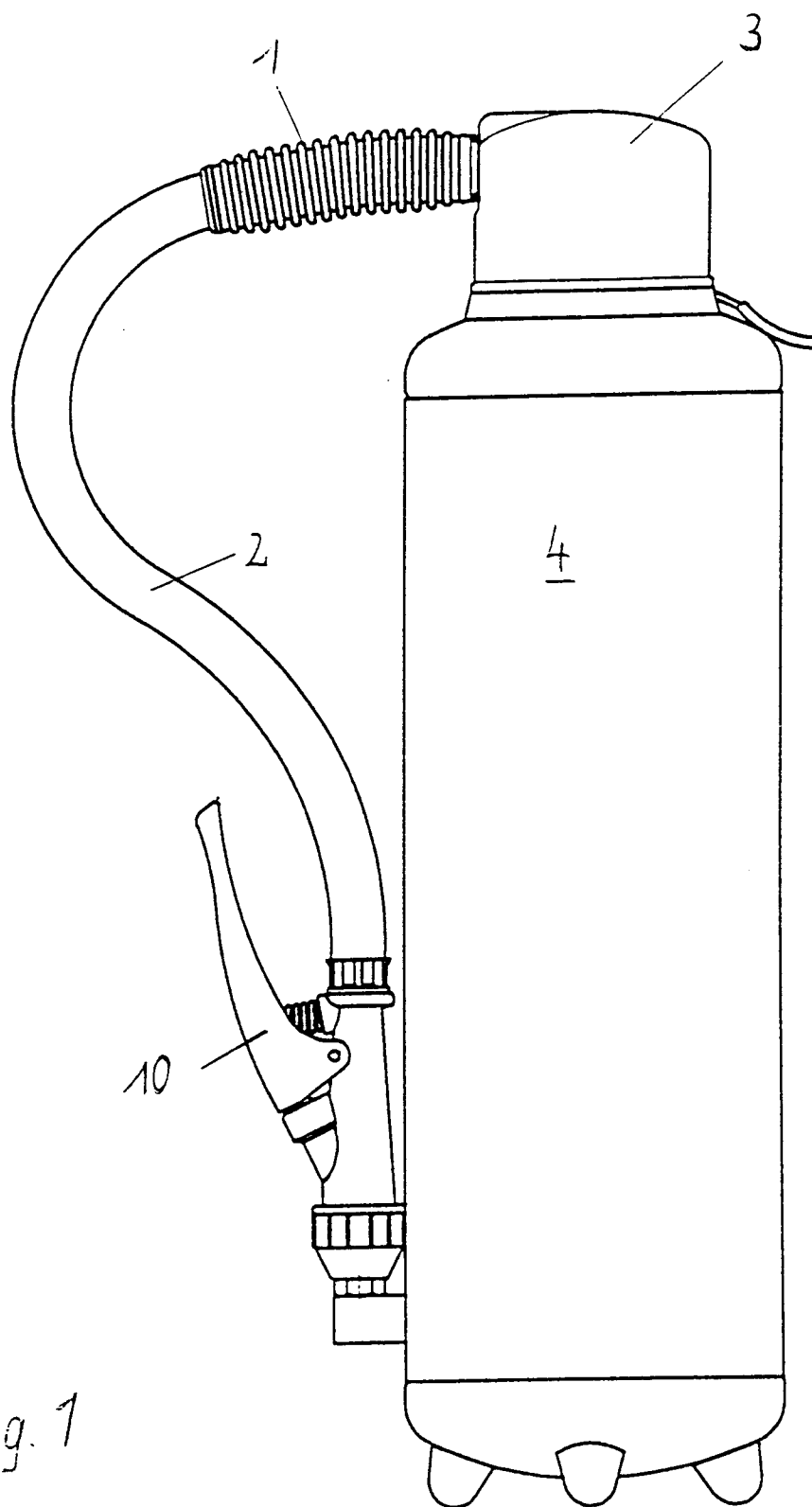


Fig. 1

